



Hüter und Lenker des rosafarbenen Strahl

Geliebte ich grüße Euch, Ich BIN Lady Rowena und spreche hier und heute als die Lenkerin des rosafarbenen Strahls zu Euch, welcher die Attribute der Liebe, der Harmonie und der Toleranz in sich trägt.



Und wenn ich hier von Liebe spreche, so meine Freunde, dann spreche ich zu Beginn dieser Botschaft einmal von der Komplexität der Liebe, wie sie in erster Linie hier auf Erden durch Euch erfahren werden kann.

Auf der Erde ist es der Seele möglich viele verschiedene Formen der Liebe kennen zu lernen. Sei es die Liebe zwischen Elternteil und Kind, die Liebe zwischen Freunden oder Geschwistern und schlussendlich die schönste, wenn auch oftmals schwierigste Form der Liebe, die partnerschaftliche Liebe in ihren vielen möglichen Ausdrucksformen.

Gelebte Liebe auf Erden bedeutete für Euch im Zuge Eurer Inkarnationen oftmals etwas vollkommen anderes, als es auf den höheren nicht physikalischen Ebenen der Schöpfung bedeutet.

So habt Ihr im Namen der Liebe viel geopfert, ja der eine oder die andere sogar sein/ihr eigenes Leben. Ihr habt im Namen der Liebe gelitten, getrauert, gekämpft und getötet.

Und ja, in manch einer Inkarnation, zu manch einer Zeit in der Geschichte der Erde war dies gar nicht anders möglich.

Der Reichtum an Erfahrungsmöglichkeiten auf Erden ist groß und es war der Plan einer jeden Seele, die hier und heute auf Erden inkarniert, hinabzusteigen, hinein in einen Erdenkörper, um die Liebe auf einer Ebene verstehen zu lernen, wie es in den höheren Reichen niemals möglich ist.

So lasst mich Euch hier zur besseren Veranschaulichung ein Beispiel nennen: Denkt an die Liebe der Mutter, die sich mutig zwischen ihr Kind und einen hungrigen Wolf wirft, den Wolf mit einem Schlagstock verletzt, auf dass dieser humpelnd und winselnd das Weite sucht.

Es ist die Liebe, die ihr jenen Mut verlieh, die Liebe zu ihrem Kind.

Doch wem hilft Gott in solch einer Situation?

Er, der er all seine Geschöpfe gleichermaßen liebt, den hungrigen Wolf, der sich in seiner Not bis zu den Menschen vorwagte, wie das kleine Kind und die besorgte Mutter.

Lange haben die Menschen vom bösen Wolf gesprochen, denn aus ihrer Sicht der Dinge kam er um zu töten, was sie liebten oder um das Vieh zu reißen, welches ihnen und ihren Lieben als lebenswichtige Nahrung diente.

Aber göttliche Liebe richtet nicht: Sie richtet weder über den Wolf, noch über die Mutter, die den Wolf verletzte, auch richtet sie nicht über die Menschen, die wiederum andere Tiere töten, um sie zu essen.

Nie gab es einen Richter außer dem Menschen selbst auf seiner ewigen Suche nach einem höheren Verständnis in Bezug darauf, was Liebe wirklich ist.

Es gab Zeiten in der Vergangenheit der Geschichte der Menschheit, wo der Mensch dazu aufgerufen war, die Liebe zum Vaterland zu leben und für dieses gar in den Tod zu gehen.

Jene Erfahrungen dienten dem Miteinander und NEIN, ich möchte hier nicht den Krieg entschuldigen, denn es gibt keinen Krieg der Welt, der kein Leid gebracht hätte. Das, was ich Euch hier näher bringen möchte ist, dass die Erfahrung für eine Gemeinschaft in den oftmals sicheren Tod zu ziehen, auch eine durchaus wertvolle Erfahrung war, die es für viele Seelen zu machen galt, um die Liebe an sich noch besser verstehen zu können.

Auch ich, Lady Rowena, habe diese Erfahrung gemacht, als ich als Jeanne d'Arc aus Liebe zu meinem Volk und aus Liebe zu meinem Glauben in den Krieg zog.

War dies richtig, war dies falsch, Ihr Lieben?

Was sagt Ihr?

Wie würdet Ihr dieses, mein vergangenes Leben als Jeanne d'Arc sehen?

Das, was ich Euch hier und heute mit dieser Botschaft vermitteln möchte, Geliebte, ist, dass es in Bezug auf die Göttliche Liebe kein richtig und kein falsch gibt!

Hier auf Erden, in einem physischen Körper, nimmt die Liebe viele Gestalten an, passt sich an, an die jeweilige Situation, an die jeweilige Bewusstseinsstufe einer Person und aus einer höher betrachteten Perspektive gibt es hier kein falsches Verhalten, kein Verhalten, das nicht in der Liebe wäre.

Eine junge Seele auf Erden lebt in erster Linie die Liebe zum eigenen Selbst ohne Rücksicht auf ihre Mitmenschen, während eine ältere Seele, die an Erfahrungen und

dadurch auch an Mitgefühl gewachsen ist, aufgrund ihrer karmischen Last (selbst-)aufopferungsvoll die Liebe in Form vom Dienst am Mitmenschen lebt. Doch erst die Seele, die kurz davor ist, die Erfahrungsebenen dieser Welt zu verlassen, erkennt, dass es des perfekten Gleichgewichts bedarf.

Die Liebe zum eigenen Selbst ist ebenso wichtig und erforderlich, wie die Liebe zu Deinen Mitmenschen, denn erst wenn das ICH im anderen DU erkannt und liebevoll angenommen wird, öffnen sich die Tore zu den höheren Bewusstseinssebenen.

Denn wie soll das andere Du wahrhaftig geliebt werden, wenn es doch das Spiegelbild des einen ewiglichen ICH BINs ist, welches jedes Lebewesen beseelt?!

Die Arbeit in den rosafarbenen Strahl dient Euch als Werkzeug dazu, all Eure Urteile und durch Euch selbst und Eure Gesellschaft strukturierten Bilder in Bezug darauf, was Liebe wirklich bedeutet, zu erkennen und aufzulösen, so dass Ihr bereit dazu seid, wahrhaft göttliche Liebe auf Erden zu leben und das, Ihr Lieben, ist, wie Ihr sicherlich schon erfahren habt, eine durchaus herausfordernde Angelegenheit.

Göttliche Liebe bedeutet im Frieden zu sein mit ALLEM, was Euch in Euch und Eurem Umfeld begegnet, sofern es Euch nicht in irgendeiner Form wahrhaftigen Schaden zufügt.

Und wenn ich sage "wahrhaftigen" Schaden, so meine ich dies auch so, denn allzu oft reagiert Ihr verletzt, wenn jemand scheinbar nicht nach Euren Regeln der Liebe spielt, und Ihr meint hier Euch entschieden verteidigen zu müssen, da dieses Verhalten Eures Gegenübers in Eurem Augen nicht wahre Liebe sein kann.

Vor allem auf partnerschaftlicher Ebene zeigt sich jener Konflikt oftmals am deutlichsten, aber auch innerhalb der eigenen Familie in die Ihr (natürlich nicht ohne Grund) inkarniert seid.

So haben wir, aus den Geistigen Reichen, Euch zwar oftmals auch mitgeteilt, dass die Liebe auch NEIN sagen darf und das möchte ich mit dieser Botschaft auch nicht revidieren, doch wann sagt sie Nein, wann Ja und wann schweigt sie?

Dies für Euch zu ergründen ist ein langer Weg. Es ist sogar, so könnte man sagen, eine der Hauptstraßen durch die ewigliche Aneinanderreihung der Inkarnationen, die Ihr bereits durchschritten habt.

Als Lenker des rosafarbenen Strahls werdet Ihr dahingehend gelenkt, stets eine höhere Perspektive in Bezug darauf, was Liebe wirklich bedeutet, einnehmen zu können, indem Ihr all Eure eigenen Irrtümer in Bezug darauf was Liebe scheinbar ist, aufgezeigt bekommt, um diese in Frieden gehen zu lassen.

So kann auch die Arbeit mit dem rosafarbenen Strahl für den einen oder die andere recht herausfordernd sein. Auch könnt ihr in Situationen geführt werdet, wo Ihr die Chance erhaltet Eure eigenen Urteile in Bezug darauf, was Liebe angeblich ist und was nicht, neu zu überdenken.

So erinnert Euch stets daran, wenn Ihr mit Streitsituationen in Bezug auf Euch nahe stehenden Personen konfrontiert werden solltet.

Konzentriert Euch auf das Ergründen Eurer eigenen Urteile und erlaubt Euch diese mit

zur Hilfenahme des rosafarbenen Strahls zu erlösen.

Toleranz ist der Weg zu jener Harmonie und Liebe, die sich Eure Seele wünscht!

Jeder Mensch hat ein für sich individuelles Bild davon geschaffen, was Liebe wirklich bedeutet. So ist für manche der regelmäßige Kontakt mit einer geliebten Person ein wichtiges Zeichen der gegenseitigen Liebe, für andere ist es genau das Gegenteil. Sie wollen sich frei fühlen und sehen es als Zeichen der Liebe, wenn sie sich melden dürfen wann sie wollen, ohne mit Vorwürfen überhäuft zu werden, wenn sie dies einmal für einen längeren Zeitraum nicht getan haben.

Für den einen ist gemeinsames Schweigen ein Zeichen tiefer Verbundenheit, für den anderen ist es wichtig, dass mit einer Person der Gesprächsstoff nie auszugehen scheint.

Manche wollen, dass für sie im Streitfall durch einen geliebten Menschen Partei ergriffen wird, selbst wenn sie sich noch so sehr irren, andere erhoffen sich vielmehr ein ehrliches Wort, auch wenn dies bedeutet, dass der geliebte Mensch dem Gegenpart Recht gibt.

Der eine drückt seine Zuneigung durch Worte aus, der andere durch Gesten, der nächste durch Gaben.

Meinst Du, eine Person würde Dich nicht lieben, nur weil sie ihre Liebe auf eine andere Art und Weise zeigt als Du?

Ja vielleicht sogar auf eine Art und Weise, wie Du Dein Desinteresse signalisieren würdest? Oder aber hast Du bereits in jeglicher Hinsicht erkannt, wie Deine Mitmenschen Liebe leben?

Konzentrierst Du Dich darauf zu sehen, wo Deine Nächsten Liebe leben oder lenkst Du Deine Aufmerksamkeit vermehrt darauf, wo sie es nicht tun?

Dies sind nur wenige Beispiele von vielen, denn jeder unter Euch hat seine eigene Vorstellung und seine eigenen Regeln und nur selten begegnet Ihr Menschen deren Vorstellungen beinahe identisch zu sein scheinen, wie die Euren.

So habt Ihr in all Euren Inkarnationen viele Konflikte mit Anderen ausgetragen, habt Konflikte selbst angezettelt oder darunter gelitten, habt angegriffen, Euch verteidigt oder Euch zurückgezogen.

Doch Kraft des rosafarbenen Strahls seid Ihr nun endgültig dazu aufgerufen, Euer Bühnenstück der menschlichen Dramen zu beenden und eine Form der Toleranz zu entwickeln, die jenseits aller Urteile (Euch selbst und anderen gegenüber) die Harmonie in Euch erschafft, nach der Ihr Euch schon so lange sehnt.

Dann wird jene Harmonie Euch auch allmählich im Außen wieder gespiegelt werden und Ihr könnt als Lenker des rosafarbenen Strahls Euren Mitmenschen dabei helfen, sich selbst aus dem emotionalen Drama ihres Lebens zu befreien und sich der wahren göttlichen Liebe, jener urteilsfreien Form der Liebe, zu öffnen.

Die Befreiung vom irdisch-emotionalen Drama birgt das Gefühl von unendlicher Freiheit in sich. Darum steht der rosafarbene Strahl auch für einen Aspekt der Freiheit, den es auf Eurem Weg nach Hause zu erreichen gilt.

Ihr alle, die Ihr Euch auf dem bewussten spirituellen Weg befindet, seid schon lange dabei die Qualitäten des rosafarbenen Strahls zu integrieren und doch, obwohl Ihr Euch dessen mal mehr, mal weniger bewusst seid, stießet Ihr auf Konflikte auch in den internen Bereichen einer spirituellen Gemeinschaft.

Eine der Fragen, die sich die meisten unter Euch bereits stellten, ist hier zum Beispiel, welches Verhalten bezüglich der Ausbeutung von Mutter Erde und ihrer Bewohner denn das Richtige sei.

Ist es der richtige Weg dagegen anzugehen, aufzuzeigen, was hier Schreckliches getan wird, um Eure schlafenden Mitmenschen wachzurütteln, bevor es zu spät ist?

Oder ist der richtige Weg jener, den höheren Plan des Schöpfers anzuerkennen, den Ihr als Mensch nicht fähig seid zu verstehen, in Gott zu vertrauen und auch all die vermeintlich unschönen Dinge als Teil der Erderfahrung zu akzeptieren und zu segnen?

Was ist richtig? Was ist falsch?

Und ich sage Euch, Geliebte, dass auch hier die göttliche Liebe kein richtig und kein falsch kennt!

Jede Seele darf ihre Erfahrung auf Erden frei wählen, jede Seele darf für sich entscheiden, welche Art der Energie und Ausrichtung sie hier einbringen möchte.

Was auch immer Du wählst, es ist gesegnet, doch hüte Dich davor über jene zu urteilen, die den anderen Weg für sich erwählt haben, denn jedes Urteil, dass Du fällst, bringt Dich weiter ab von dem Weg Richtung nach Hause, dem Weg Richtung wahrhaftig göttlicher Liebe.

So kannst Du Dich sowohl für den ersten, als auch für den zweiten Weg entscheiden, solange Du jenen Weg in der Art und Weise gehst, dass Du niemandem schadest und niemanden verurteilst, der anders wählt als Du.

Ja, selbst wenn Du jene vermeintlich „bekämpfst“, die Mutter Erde ausbeuten, tu dies in dem Bewusstsein, dass sie es nicht anders wissen, dass ihr Bewusstsein sich auf einer Stufe befindet, die Du vielleicht schon vor Jahrhunderten hinter Dir gelassen hast.

Gelebte göttliche Liebe ist die größte aller Herausforderungen auf Erden.

Ja sie ist sogar eine größere Herausforderung als den Zustand zu erreichen, den viele unter Euch Erleuchtung nennen und der durch viele Jahre des Rückzugs, der Meditation und der Selbstdisziplin erreicht werden kann.

Und so sage ich Euch hier und heute weiterhin: Viele unter Euch, die dies hier lesen, haben bereits Inkarnationen des Rückzugs und der Meditation hinter sich, in denen sie einen erleuchteten Bewusstseinszustand innerhalb einer Inkarnation erreicht haben (bitte nicht mit Aufstieg verwechseln) und doch ist Eure Seele zurück gekehrt in ein Leben voller zwischenmenschlicher Herausforderungen.

Denn Meisterschaft (Aufstieg) zu erlangen bedeutet Erleuchtung zu finden inmitten all des Chaos zwischenmenschlicher Beziehungen.

Und so seid Ihr hier, um jenen Zustand erneut in Euch zu finden, den Zustand ewiglichen

Friedens, der Euch erlaubt göttliche Liebe auch jenseits des Rückzugs eines Kloster, nämlich inmitten unter den Menschen zu leben.

Der rosafarbene Strahl dient Euch als Fackel in der Dunkelheit des Dschungels Eurer menschlichen Emotionen.

Und so freue ich mich Euch jene Fackel überreichen zu dürfen.

Jeder durchreist seinen eigenen Dschungel und so manch einer unter Euch ist bereits am Ende, während der andere noch mitten drinnen steckt, doch vergesst nicht: Zeit ist eine Illusion und ganz gleich wo Ihr Euch befindet, es bedarf nur eines Augenblicks der Klarheit, um aus dem Labyrinth heraus zu gelangen, denn göttliche Liebe ist, was Ihr in Wahrheit seid!

Es geht darum sich zu erinnern und dann das Erinnernte auf das Erfahrene anzuwenden.

Mit Freude werde unterstütze ich all jene, um damit nicht nur sich selbst, sondern dem gesamten Kollektiv der Menschheit als Fackel zu dienen.

Seid begrüßt in Liebe



ICH BIN Lady Rowena